

Fallbericht über die konservative Frakturbehandlung einer Fesselbeinfraktur bei einem 1-Tag alten Fohlen

Vorbericht:

Ein einen Tag altes Haflinger-Hengstfohlen sei während des ersten Paddockganges mit der Mutterstute nach einem Stolpern gestürzt und belastet die jetzt schiefe linke Vordergliedmaße nun nicht mehr.

Anamnese:

Stute und Fohlen waren ungestüm auf dem Paddock unterwegs, nach einem Stolpern des Fohlens kam es zum Sturz. Nach dem Aufstehen war eine sofortige hgr. Lahmheit der betroffenen Gliedmaße erkennbar und daraufhin wurde Stute mit Fohlen in die nahegelegene Box geführt.

Klinische Untersuchung:

Bei Ankunft lag das Fohlen in Seitenlage und war etwas verschwitzt. Beim Betreten der Box stand das Fohlen zügig auf und zeigte keine Belastung der linken Vordergliedmaße, die Zehenchse war nach lateral gebrochen, die Fessel dtl. verkürzt und medial am Kronbein konnte eine 1cm große Hautabschürfung festgestellt werden. Palpatorisch konnte eine Krepitation festgestellt werden. Röntgenologisch zeigte sich in 0°-Aufnahme der Zehe eine Spiralfraktur der Diaphyse des Fesselbeins mit einer Achsabknickung nach lateral. In der 90°-Aufnahme stellte sich die Verdrehung um die Längsachse und eine Längsfraktur mit Krongelenksbeteiligung dar.

Diagnose:

Mehrfragmentefraktur des Fesselbeines mit Krongelenksbeteiligung

Therapie:

Nach Sedation mit 0,1mg/kg Diazepam und Analgesie mit 0,6mg/kg Meloxicam 0,1mg/kg i.v. wurde das Fohlen in Seitenlage verbracht, eine manuelle Reposition der Fragmente durchgeführt und ein stützender Polsterverband angelegt. Zur weiteren Stabilisierung wurde das Bein nach radiologischer Kontrolle der Reposition mit einem RedBoot Corrective Foal Boot geschient. Da sich die Besitzer auf Grund der vorsichtigen Prognose gegen einen operativen Eingriff entschieden wurde eine Weiterbehandlung mit strikter Boxenruhe und 0,5mg/kg Omeprazol und 0,6mg/kg Meloxicam oral für 5 Tage vereinbart.

Verlauf:

Nachkontrolle und Verbandswechsel alle 3-4 Tage. Am 4. Tag wurde das Meloxicam abgesetzt, da das Fohlen sehr gut belastete. Nach 20 Tagen stellte sich beim Kontrollröntgen eine ggr. Verdrehung um die Längsachse und eine ggr. Achsknickung nach lateral festgestellt. Eine Woche später zeigte der Patient eine ca 2€große Druckstelle palmar am Fesselkopf. Am Tag 43 wurde radiologisch eine gute Knochenheilung der Fraktur bestätigt und der FoalBoot entfernt. Stützverband für weiter 5 Tage. Danach kontrollierte Schrittbewegung und schrittweise Gewöhnung an einen boxengroßen Paddock und Weide. Insgesamt 9 Wochen nach dem Unfall zeigte der Patient eine ggr. zehenweite Stellung der linken Vordergliedmaße und noch eine ggr. Stützbeinlahmheit.